



Qualifizierungsmaßnahme gemäß der Personalverordnung

Zertifikatskurs Arbeitsfeld Kita für die Berufsgruppen
§ 4 Abs. 3, § 9 Abs. 1 und 2, § 11 Abs. 1 bis 3 und § 14



Begegnung_Lernen_Fragen_Denken_Erfahrung_Gemeinschaft_
Arbeit_Glaube_Handeln_Gerechtigkeit_Freiraum_

In der Personalverordnung vom 6. Dezember 2024 wurde für verschiedene Berufsgruppen eine Fortbildungsverpflichtung im Umfang von 160 Zeitstunden aufgenommen. Dieser Zertifikatskurs richtet sich an folgende in der Personalverordnung benannten Gruppen:

§ 4 Abs. 3

Personen, die die erste Staatsprüfung bzw. einen Masterabschluss für das Lehramt an Grundschulen erfolgreich absolviert haben .

§ 11 Abs. 1 bis 3

Personen, die innerhalb der Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher den fachtheoretischen Prüfungsteil der Ausbildung vor mehr als vier Jahren erfolgreich abgeschlossen haben, aber im Anschluss daran kein Berufspraktikum mit fachpraktischer Prüfung abgeleistet haben und somit über keine staatliche Anerkennung verfügen.

Personen mit einer abgeschlossenen logopädischen, motopädischen, physiotherapeutischen, ergotherapeutischen, theaterpädagogischen, kulturpädagogischen, musikpädagogischen, sportpädagogischen, kunstpädagogischen, medienpädagogischen Ausbildung sowie Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Religionspädagogik oder Bildungswissenschaft.

§ 9 Abs. 1 und 2 und § 14

Darüber hinaus können folgende Berufsgruppen, die im Rahmen der Ausnahmegenehmigungsmöglichkeit zum Einsatz entweder auf Fachkraftstunden oder Ergänzungskraftstunden eingeplant werden können, teilnehmen:

Personen, mit grundsätzlich pädagogischer Ausbildung, die mindestens dem Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) entspricht (Fachkraftstunden);

Personen, mit grundsätzlich pädagogischer Ausbildung, die mindestens dem Niveau 4 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) entspricht (Ergänzungskraftstunden);

Personen, die als Profilrelevante Kraft, mit abgeschlossener Ausbildung, die mindestens dem Niveau 4 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) entspricht (Ergänzungskraftstunden).

Mit Absolvierung der Qualifizierungsmaßnahme können oben genannte Personen bei Vorliegen der weiteren Voraussetzungen als sozialpädagogische bzw. weitere Fachkraft, auf Fachkraft- oder Ergänzungskraftstunden in einer Kindertageseinrichtung eingesetzt werden.

Vertiefendes Wissen darüber hinaus muss in der Praxis in der Kindertageseinrichtung erworben werden.

Allgemeine Informationen

Seminarzeiten

Der Zertifikatskurs umfasst insgesamt 27 Schultage (160 Zeitstunden / 213 Unterrichtsstunden). Davon 10 x 2 Präsenztage (insgesamt 20 Tage) und 7 Tage, die drei Einheiten Coaching bzw. kollegiale Beratung (aktuell geplant als weiteres Präsenz-Modul zum Thema Praxis und Konzept), Selbstlernmodule, Hospitationseinheiten und die Vorbereitung und Durchführung einer praktischen Projektarbeit (individuell und nach Absprache) beinhalten.

Die zehn Präsenzmodule bereiten auf bedeutende Handlungsfelder im Arbeitsfeld Kita vor. Die Module orientieren sich inhaltlich an den gesetzlichen Grundlagen des SGB VIII, §§ 45 ff, dem Kinderbildungsgesetz und den Bildungsgrundsätzen NRW und sind am kompetenzorientierten Qualifikationsprofil für die Ausbildung von Erziehenden an Fachschulen und Fachakademien orientiert.

Die relevanten Themenbereiche und Handlungsfelder sind:

- Themenfeld 1: Berufliches Selbstverständnis; Beziehungen gestalten und pädagogisch handeln.
- Themenfeld 2: Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag; sozialpädagogische Bildungsarbeit professionell gestalten.
- Themenfeld 3: Lebenswelten und Diversitäten wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern.
- Themenfeld 4: Erziehungs- und Bildungspartnerschaften und Übergänge gestalten sowie im Team agieren.

Der Zuschnitt und die Terminierung der Lernmodule unserer Qualifizierungsmaßnahme ist ab Seite 6 einzusehen. In jedem Modul werden in der Regel zwei Bausteine aus dem Qualifizierungsrahmen bearbeitet.

Terminübersicht

11. - 12.09.2026	Modul 1	22. - 23.01.2027	Modul 5	21. - 22.05.2027	Modul 9
09. - 10.10.2026	Modul 2	12. - 13.02.2027	Modul 6	11. - 12.06.2027	Praxismodul
06. - 07.11.2026	Modul 3	05. - 06.03.2027	Modul 7	09. - 10.07.2027	Modul 10
11. - 12.12.2026	Modul 4	16. - 17.04.2027	Modul 8		



Organisatorisches

Alle Präsenztage finden als zweitägige Module im KönzgenHaus, Haltern am See statt (Annaberg 40, 45721 Haltern am See, www.koenzgenhaus.de). Die Module beginnen am ersten Tag um 9:00/9:30 Uhr und enden am zweiten Tag um 17:30 Uhr.

Sollte vereinzelt ein Präsenzseminar nicht möglich sein, werden wir ein vergleichbares digitales Format zur Verfügung stellen.

Der Qualifizierungsrahmen des Landes NRW sieht eine grundsätzliche Präsenzpflcht vor. Die Teilnehmenden dürfen entschuldigt an maximal 10 % (3 Tage) der Schulungstage fehlen. Die Träger sind daher aufgefordert, ihre Mitarbeitenden für alle Schulungszeiten freizustellen. Fehlzeiten müssen qualifiziert nachgearbeitet werden (Studium der Schulungsunterlagen, Unterrichtsgespräche).

Teilnahmegebühr

3.300 Euro (inkl. aller Präsenztage, Schulungsunterlagen, Coachingtage etc.)

Häufig übernehmen die Träger oder Einrichtungen die Kosten für die Fortbildung bzw. Qualifizierungsmaßnahme.

Weitere Informationsquellen

- 🔗 [Originaltext](#) der aktuellen [Personalverordnung](#) in Kraft getreten am 06.12.2024
- 🔗 Trägerberatung durch den LWL
- 🔗 Trägerberatung durch den LVR
- 🔗 Das KönzgenHaus als Seminarort

Anmeldung

Bitte melden Sie sich selbst oder eine*n Mitarbeiter*in ihrer Einrichtung / ihres Trägers über den folgenden Link zu dieser Qualifizierungsmaßnahme an:

🔗 [www.koenzgenhaus.de](http://www.koenzgenhaus.de/KiBiz-Fortbildung_2026_bis_2027)
[/KiBiz-Fortbildung_2026_bis_2027](http://www.koenzgenhaus.de/KiBiz-Fortbildung_2026_bis_2027)



Oder nutzen Sie den QR-Code, der Sie direkt auf die Info- und Anmeldeseite zu unserem Qualifizierungsangebot führt.

Für Selbstzahler*innen besteht unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit für die Fortbildung den Bildungsscheck 2.0 zu beantragen. Nähere Informationen finden sie hier: [Bildungsscheck NRW](#)
Bitte nehmen Sie diesbezüglich vor der Antragstellung Kontakt mit uns auf.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne telefonisch: +49 2364 105-0
oder per Mail an:

Birgit Laubrock
laubrock@koenzgenhaus.de

Annette Seier
seier@koenzgenhaus.de



Referent*innen

WIR – ein praxisorientiertes und pädagogisch erfahrenes Team – begleiten Sie bei dieser prozess- und handlungsorientierten Qualifizierungsreihe im KönzgenHaus.

Weitere Fachreferent*innen werden themenbezogen einbezogen.



Birgit Laubrock

- Päd. Mitarbeiterin, KönzgenHaus
- Erzieherin
- Elternbegleiterin



Annette Seier

- Päd. Mitarbeiterin, KönzgenHaus
- Supervisorin (DGSv)



Ruth Hochgürtel

- Päd. Mitarbeiterin, KönzgenHaus
- Rechtsanwältin



Ilona Betker

- Heilpädagogin
- Marte Meo Supervisorin



Marie Duesing

- Sozialarbeiterin (BA)
- Autismustherapeutin



Michael Keller

- Erzieher
- Marte Meo Lic. Supervisor i. A.



Malina Rosenberger-Witzer

- Erzieherin
- stv. Kita-Leitung
- Fachwirtin Kitamanagement



Lina Kolk

- Lehrerin

KönzgenHaus

Seit 1948 besteht das KönzgenHaus als Heimvolkshochschule und ist eine staatlich anerkannte Weiterbildungseinrichtung nach dem ersten Weiterbildungsgesetz Nordrhein-Westfalens.

Das KönzgenHaus ist eine an den Fragen und Problemlagen von Arbeitnehmer*innen orientierte Bildungsstätte, die dem Engagement ihres Namensgebers in Gesellschaft und Kirche verpflichtet ist. Wir sind eine Bildungsstätte für alle.

Wir bieten denjenigen Orientierung, die sich mit uns auf den Weg machen. Such- und Bildungsprozesse brauchen Raum und Zeit. Das KönzgenHaus ist ein Ort des Innehaltens und des Nachdenkens, der sachgerechten Informationsvermittlung und Diskussion, des Dialogs und der Begegnung. Wir helfen bei der Entwicklung von Zukunftsprojekten und fördern den Theorie-Praxis-Dialog.

Herzlich Willkommen!



Modul 1

Als Erzieher*in Bildung im Alltag von Kindern in der Kita gestalten

Rolle, Motivationen, Werte und Haltungen im Kita-Alltag

Die Gestaltung des Kita-Alltags ist von Herausforderungen geprägt. Ein abwechslungsreiches Bildungsangebot hängt von vielen Faktoren ab, die der / die Erzieher*in erfüllen soll. Jedes Kind soll die Chance bekommen, ein Erprobungs- und Lernfeld nach individuellen Möglichkeiten zu erhalten, um sich gesund und gut zu entwickeln. Wie gestaltet sich mein Anforderungsprofil?

 Termin: 11.09.2026

 Referent*innen: Annette Seier, Birgit Laubrock

Partizipation als Basis der pädagogischen Arbeit

Kinder sind Akteure ihrer eigenen Entwicklung. Wie gestalte ich den Kita-Alltag, um einen partizipativen pädagogischen Umgang zu pflegen? Wie und wann entscheiden Kinder mit, in Angelegenheiten des Alltags, in Projekten oder Themen? Hier steht die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Modellen und Methoden partizipativer pädagogischer Arbeit im Mittelpunkt.

 Termin: 12.09.2026

 Referent*innen: Malina Rosenberger, Birgit Laubrock

Modul 2

Bildungsgrundsätze NRW und ihre Umsetzung im Kita-Alltag

Kinder sind unsere Zukunft. Durch die Tageseinrichtungen für Kinder als Bildungseinrichtungen sind die Kinder in Bildungsprozesse eingebunden und begleitet. Das Land NRW will durch Gesetzgebung (KiBiz) die Qualität der Bildungseinrichtungen stärken. Wie können dabei besonders die Kita-Kinder profitieren? Wie sehen die Möglichkeiten aus, die Förderungen und Forderungen in den Alltag zu integrieren? Gerade junge Kinder lernen durch vielfältige Prozesse, Ausprobieren, Spiel, Aktivität und Experimentierfreudigkeit. In diesem Modul möchten wir gerade die Bildungsmöglichkeiten und Bildungschancen einer jeden Einrichtung in den Blick nehmen.

 Termin: 09.-10.10.2026 (2 Tage)

 Referent*innen: Malina Rosenberger, Birgit Laubrock

Modul 3

Pädagogische Beziehungen gestalten

Besonderer Schwerpunkt auf Marte Meo, einer entwicklungsorientierten und videogestützten Methode

Pädagogische Strömungen unterliegen einem ständigen Wandel. Es entsteht eine Entwicklung von einer festen Methode zu einer Gestaltung von pädagogischen Grundhaltungen und Beziehungskompetenzen. In diesem Modul werden die Kompetenzen des / der Erzieher*in reflektiert, gestärkt und analysiert. Wie sehen meine Grundhaltungen aus? Mit welchem Menschenbild sehe ich den / die Andere*n? Welche Rolle spielen eigene biographische Faktoren? Wie entwickle ich als Erzieher*in eine gute Beziehungsstruktur zum Kind? Mit Hilfe von Marte Meo, einer entwicklungsorientierten und videogestützten Methode, werden wir Bindungstheorien praxisnah erarbeiten.

 Termin: 06.11.2026

 Referent*innen: Ilona Betker, Michael Keller, Birgit Laubrock

Bindungstheorie und Eingewöhnungsmodelle

Jeder Mensch ist von der Bindung zu anderen Menschen abhängig. Bezugspersonen prägen ein Kind sein ganzes Leben. Ein Kind braucht zuverlässige, sichere und konstante Bindungspartner*innen, um positive Entwicklungen zu erfahren. Erkenntnisse aus der Bindungsforschung geben Aufschluss auf gelingende Bindungspartnerschaften. In der Praxis erleben Erzieher*innen Bindungsaufbau und -eingewöhnung besonders bei dem Eintritt in die Einrichtung. Wie kann man diese Eingewöhnungsprozesse gut begleiten? Auch hier werden wir exemplarisch mit Marte Meo arbeiten.

 Termin: 07.11.2026

 Referent*innen: Ilona Betker, Michael Keller, Birgit Laubrock

Modul 4

Entwicklungsschritte von Kindern

Entwicklung in verschiedenen Lebensphasen

Jedes Kind entwickelt sich individuell nach seinen eigenen Möglichkeiten, Fähigkeiten und seinem Umfeld. Bei diesen Entwicklungsprozessen sind Erzieher*innen wichtige Begleiter*innen. In diesem Modul werden Entwicklungsprozesse und Entwicklungsstufen nach unterschiedlichen Modellen vorgestellt.

 Termin: 11.12.2026

 Referent*innen: Annette Seier, Birgit Laubrock



Wahrnehmendes Beobachten und dokumentieren

Kinder entwickeln sich „spielend“. Erzieher*innen begleiten und beobachten die Spiele, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder und lernen sie sehr genau kennen. Der Bildungs- und Entwicklungsprozess eines jeden Kindes wird in den Einrichtungen dokumentiert. Faktoren einer guten Beobachtung und Wahrnehmung durch den/die Erzieher*in als Grundlage einer guten Dokumentation werden in diesem Modul erarbeitet. Angemessene Methoden werden vorgestellt und an vielfältigen Beispielen erläutert.

 Termin: 12.12.2026

 Referent*innen: Malina Rosenberger, Birgit Laubrock

Modul 5

Voraussetzungen einer gelingenden frühkindlichen Sozialisation und Sozialraumorientierung

Kinder wachsen in einer sie prägenden Umwelt auf. Diese Räume sind sehr vielfältig und unterschiedlich. Der Sozialraumorientierung wird ein großer Einfluss zugeschrieben. Wie sehen gute Sozialräume aus, die den Kindern eine gute Entwicklungsmöglichkeit bieten? Welche Rolle spielt der Sozialraum Kita? Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es für gute Sozialräume?

 Termin: 22.01.2027

 Referent*innen: Annette Seier, Birgit Laubrock

Entwicklungsvielfalt von Kindern in einer diversen, vielfältigen Gesellschaft

Integration und Inklusion sind alltägliche Begleiter im Kita-Alltag. Wie die Integration und Inklusion gestaltet wird, ist sehr unterschiedlich. Unterschiedliche Bedürfnisse von Menschen erfordern unterschiedliche Bedarfe in einer Einrichtung. Lebenswelten, Gestaltungsmöglichkeiten, Förderung und Forderungen an den Kita-Alltag sind hier die Themenschwerpunkte des Moduls.

 Termin: 23.01.2027

 Referent*innen: Marie Duesing, Birgit Laubrock

Modul 6

UN-Kinderrechtskonvention und Kinderschutzkonzepte

Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat 1989 das „Übereinkommen über die Rechte des Kindes“ verabschiedet. Es ist ein komplexes Gebilde von völkerrechtlichen Standards, das allen Kindern weltweit ein gesichertes und gelingendes Aufwachsen ermöglichen soll. Sozialpädagogische Fachkräfte tragen eine besondere Verantwortung, diese Standards in den Alltag zu integrieren. Somit steht einer Fachkraft eine „Anwaltsfunktion für das Wohl des Kindes“ zu. Welche Bereiche benennt die Konvention? Welche Chancen, Nachhaltigkeit, Entwicklungspotentiale aber auch Grenzen bietet die Konvention? Welche pädagogischen Handlungsfelder erschließen sich? Welche Konsequenzen haben die Rechte auf mein Handeln als Erzieher*in? Welche Rolle spielt die UN-Kinderrechtskonvention in Bezug auf das Kindeswohl in den pädagogischen Einrichtungen und den Familien? Wenn wir präventiv auf den Kinderschutz achten, braucht es Konzepte, die die Einrichtungen in ihrer Aufgabe stützen. Welche Konzeptionen gibt es?

 Termin: 12.-13.02.2027 (2 Tage)

 Referent*innen: Ruth Hochgürtel, Birgit Laubrock

Modul 7

Die Vielfalt didaktisch-methodischer Handlungsfelder

Pädagogische Handlungskonzepte sind die Grundlage für unser Handeln im Alltag der Kita. Eine Auswahl von verschiedenen pädagogischen Konzepten wird vorgestellt und ihre Leit-, Rollen- und Menschenbilder erarbeitet. Von Friedrich Fröbel über Maria Montessori bis hin zur Natur- und Waldpädagogik werden in diesem Modul pädagogische Handlungskonzepte kennengelernt. Eine besondere Berücksichtigung erfährt der Themenbereich Förderung der Resilienz bei Kindern im Alltag als Herausforderung und Anspruch in den vielfältigen Konzeptionen.

 Termin: 05.03.2027

 Referent*innen: Annette Seier, Birgit Laubrock

Inklusion: Unterschiedliche Lebenswelten entdecken und Diversitäten erkennen

In unserer Gesellschaft erleben wir unterschiedliche Lebenswelten und eine Vielfalt an Diversität. Diese Erfahrungsräume gestalten eine lebendige, vielfältige Gesellschaft. Wie sieht unter den Gesichtspunkten der unterschiedlichen Lebenswelten und Diversität eine lebendige Pädagogik im Kita-Alltag aus? Wir setzen uns mit der vorurteilsbewussten Erziehung, kultureller Diversität, sozialer Teilhabe von Kindern mit Behinderungen u.v.m. auseinander. Wie kann Inklusion gelingen? Wir werden es praktisch an Beispielen aus der Arbeit mit Menschen mit Autismus erarbeiten. Rechtliche Rahmenbedingungen wie die UN-Behindertenrechtskonvention und einige Inhalte des SGB VIII und IX werden zu diesem Thema praxisnah bearbeitet.

 Termin: 06.03.2027

 Referent*innen: Marie Duesing, Birgit Laubrock



Modul 8

Gestaltung von Lernarrangements und Wahrnehmen von Bildungsanlässen und -angeboten

Im Kita-Alltag nimmt das Freispiel einen großen Zeitraum in Anspruch. Jedes Kind sucht sich seine*n Ort, Spielpartner*in und sein Beschäftigungsmaterial selbst aus. Wir setzen uns mit der Frage der sinnvollen Gestaltung von bildungsoffenen Räumen und bildungsfreundlichen Lernarrangements auseinander. Welche Altersgruppe benötigt nach ihren berechtigten Bedürfnissen welche Möglichkeiten? Welche Situationen treten im Kita-Alltag auf, die als Bildungsanlass erkannt und als Bildungsangebot gestaltet werden können?

 Termin: 16.04.2027

 Referent*innen: Annette Seier, Birgit Laubrock

Unsere Sprache: Von wertschätzender achtsamer Sprache bis zur Sprache als Kulturschatz

Eine Bilderbuchkiste reicht als Sprachangebot? Das könnte jede*r denken. Sprache umfasst aber mehr: Kultur, Verstehen, Imagination, Kommunikation und vieles mehr. Wie können diese vielen Faktoren gezielt kanalisiert, gefördert und auch eingefordert werden? Welche Möglichkeiten und Chancen bietet Mehrsprachigkeit bei Kindern? Wie lassen sie sich in den Kita-Alltag integrieren? Unter dem Schwerpunkt eines Umgangs mit einer achtsamen Sprache werden wir Möglichkeiten von Sprache entdecken, die in diesem Modul weit über eine Bilderbuchbetrachtung hinausweisen.

 Termin: 17.04.2027

 Referent*innen: Lina Kolk, Brigit Laubrock

Modul 9

Bildungs- und Erziehungspartnerschaften Für eine gelingende Elternzusammenarbeit

Für eine gute, gelingende Zeit in einer Einrichtung gehört die gute, vertraute Zusammenarbeit zwischen Kita und Elternhaus. Welche Bereiche in der Elternzusammenarbeit müssen beachtet werden? Wie gestalte ich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit? Gibt es Bildungspartnerschaften, die die Elternarbeit unterstützen?

 Termin: 21.05.2027

 Referent*innen: Ilona Betker, Michael Keller, Birgit Laubrock



Unterstützung in Übergangsphasen Veränderungsprozesse begleiten

Wenn Kinder sich vom Elternhaus beginnen zu lösen, bedarf es eines sanften pädagogischen Managements. Wie können die vielen Übergänge in der Biographie eines Kindes sinnvoll gestaltet werden? Gibt es unterstützende Angebote oder Konzepte?

 Termin: 22.05.2027 (½ Tag)

 Referent*innen: Ilona Betker, Michael Keller, Birgit Laubrock

Teamstruktur und Teamentwicklung Die Kita als Netzwerk in den verschiedenen Arbeitsfeldern

Offenheit, Transparenz, Vertrauen – sind Werte einer guten Teamarbeit. Gelingt sie von allein? Was kann ich für ein gutes Gelingen der Teamarbeit tun? Gibt es Vernetzungspartner*innen oder gute Kooperationen anderer pädagogischer Einrichtungen? Welche Konzeptionsideen fördern ein gutes Miteinander? Ein guter Austausch und Erfahrungen werden dieses Modul konstruktiv begleiten.


 Termin: 22.05.2027 (½ Tag)

 Referent*innen: Ilona Betker, Michael Keller, Birgit Laubrock

Modul Praxis und Konzept

Konzepte und Projektarbeit Darstellen – Reflektieren – Feedback

Zu den zehn thematischen Modulen planen wir Konzepttage ein. Die Teilnehmer*innen der Qualifikationsmodule entwickeln entsprechend eigener Interessen eine Projektidee und setzen sie in einen vorgegebenen Zeitraum in der Praxis um. Beim Modul „Praxis und Konzept“ werden wir die erstellten Facharbeiten sowie die Konzepte der einzelnen Kindertageseinrichtungen vorstellen, reflektieren und uns gegenseitig ein fachliches Feedback geben.

 Termin: 11.-12.06.2027 (2 Tage)

 Referent*innen: Annette Seier, Brigit Laubrock und Team

Modul 10

Aspekte des SGB VIII und KiBiz Wichtige Grundsätze und Schwerpunkte

Rechtliche Grundlagen bilden ein Konstrukt an Handlungsregeln im Kita-Betrieb. Aktuelle Bestimmungen des SGB VIII und auch die Inhalte des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) NRW sind Inhalte dieses Moduls. Ebenso sind die gesetzlichen Grundlagen zum Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag Themeninhalte.

 Termin: 09.07.2027

 Referent*innen: Ruth Hochgürtel, Birgit Laubrock

Chancen und Grenzen selbständigen Handelns Elemente von Gesundheitsschutz und Aufsichtspflicht ganz praxisnah

Eltern haben die Pflicht für ihre Kinder die Aufsichtspflicht zu gewährleisten. Die Aufsichtspflicht einer pädagogischen Einrichtung leitet sich dadurch ab. Eltern übertragen die Aufsichtspflicht für die Zeit der Betreuung an das Fachpersonal, sie wird delegiert. Wann beginnt diese Pflicht, wann endet sie? Welche Bereiche umfasst die Aufsichtspflicht? Welche Rahmenbedingungen sind für eine gute Aufsichtspflicht zu prüfen? Zudem werden Bereiche des Gesundheitsschutzes in Kitas erläutert und besprochen.

 Termin: 10.07.2027

 Referent*innen: Ruth Hochgürtel, Birgit Laubrock



Anmeldung zum Zertifikatskurs Arbeitsfeld Kita
09/2026 bis 07/2027

 www.koenzgenhaus.de/KiBiz-Fortbildung_2026_bis_2027



KönzgenHaus

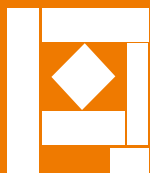
Haltern am See



Heimvolkshochschule Gottfried Könzgen
KAB/CAJ gem. GmbH
Annaberg 40, 45721 Haltern am See

Tel. 02364 105-0, Fax 02364 105-100
info@koenzgenhaus.de

DKM Darlehnskasse Münster eG
DE49 4006 0265 0003 617700, GENODEM1DKM



Das KönzgenHaus aus der Vogelperspektive:

Die Kapelle als Eckstein, im Zentrum die Aula,
drumherum die Räume zum Lernen, Arbeiten und Leben.

Das KönzgenHaus fühlt sich seinem Namensgeber, dem Duisburger KAB-Sekretär Gottfried Könzgen (1886 – 1945), verpflichtet. In der Zeit des Nationalsozialismus erregte sein unbeirrbares politisches und kirchliches Bekenntnis Anstoß: Er wurde von der Gestapo verhaftet und starb am 15. März 1945 im Konzentrationslager Mauthausen. Ein Reliefbild in der Eingangshalle erinnert an ihn.

Das KönzgenHaus ist eine verbandspolitische Bildungsstätte der KAB und CAJ.



gemeinsam. leben. gestalten.
christlicher verband für
arbeitswelt und jugend.

www.koenzgenhaus.de